

**Marketing • Marktforschung • Kommunikation**  
**Unternehmensberatung Mag. Siegfried Wirth**  
 1080 Wien, Lederergasse 2/2 • +43 664 527 52 33

[www.expertenbefragung.com](http://www.expertenbefragung.com)  
[wirth@expertenbefragung.com](mailto:wirth@expertenbefragung.com)  
[siegfried.wirth@a1.net](mailto:siegfried.wirth@a1.net)

## Expertenbefragung „Zukunft Bauen“: „Bauen nach 2020“

**29.04.2020**

Schwerpunktthemen:      Mobilität  
                                  Dekarbonisierung im Bauwesen  
 Dauerthemen:            Bekanntheit und Marktaussichten von Gebäudekonzepten  
                                  Zukünftige Herausforderungen für die Baubranche

### Teil 1: Wiederkehrende Fragen

#### GEBÄUDEKONZEPTE

<b>1. Bekanntheit von Gebäudekonzepten</b>						
Welche der angeführten ‚offiziellen‘ und ‚inoffiziellen‘ Gebäudekonzepte kennen Sie persönlich? Kenne ich 1 = ‚sehr gut‘ 2 = ‚gut‘ 3 = ‚ein wenig‘ 4 = ‚nur namentlich‘ 5 = ‚gar nicht‘						
1	3-Liter-Haus ® performance Dr. Drössler KEG	1	2	3	4	5
2	Active House der Active House Alliance, z.B. VELUX „Model Home 2020“	1	2	3	4	5
3	NEU: aktivhaus nach Arch. Sobek	1	2	3	4	5
4	klimaaktiv Haus	1	2	3	4	5
5	Multi-Komfort-Haus der St. Gobain Gruppe	1	2	3	4	5
6	Niedrigenergiehaus	1	2	3	4	5
7	Niedrigstenergiehaus / Nearly Zero Energy Building	1	2	3	4	5
8	Nullenergiehaus = Zero Energy Building / CO2-neutrales Haus / Energieneutrales Haus /	1	2	3	4	5
9	Passivhaus	1	2	3	4	5
10	Plusenergiehaus / Passivhaus plus lt. BMVIT / Energieautarkes Haus / ‚Passivhaus premium‘	1	2	3	4	5
11	Sonnenhaus gemäß Initiative Sonnenhaus Österreich	1	2	3	4	5
12	Solarhaus gemäß Netzwerk Solarhaus Österreich	1	2	3	4	5

<b>2. Marktaussichten der Gebäudekonzepte</b>						
Welche Gebäudekonzepte werden sich in den nächsten 5 Jahren im Markt durchsetzen? Wird im Markt 1 = ‚dominieren‘ 2 = ‚zunehmen‘ 3 = ‚gleich bleiben‘ 4 = ‚abnehmen‘ 5 = ‚verschwinden‘						
1	3-Liter-Haus ® performance Dr. Drössler KEG	1	2	3	4	5
2	Active House der Active House Alliance, z.B. VELUX „Model Home 2020“	1	2	3	4	5
3	NEU: aktivhaus nach Arch. Sobek	1	2	3	4	5
4	klimaaktiv Haus	1	2	3	4	5
5	Multi-Komfort-Haus der St. Gobain Gruppe	1	2	3	4	5
6	Niedrigenergiehaus	1	2	3	4	5
7	Niedrigstenergiehaus / Nearly Zero Energy Building	1	2	3	4	5
8	Nullenergiehaus = Zero Energy Building / CO2-neutrales Haus / Energieneutrales Haus /	1	2	3	4	5
9	Passivhaus	1	2	3	4	5
10	Plusenergiehaus / Passivhaus plus lt. BMVIT / Energieautarkes Haus / ‚Passivhaus premium‘	1	2	3	4	5
11	Sonnenhaus gemäß Initiative Sonnenhaus Österreich	1	2	3	4	5
12	Solarhaus gemäß Netzwerk Solarhaus Österreich	1	2	3	4	5

**HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE BAUBRANCHE**

<b>3. Zukünftige Herausforderungen</b>		
Die Baubranche steht vor vielen Fragen. Wie wichtig werden diese Themen für Sie / Ihr Unternehmen in den nächsten 5 Jahren sein? Bitte bewerten Sie mit Noten: 1 = ‚sehr wichtig‘ 2 = ‚wichtig‘ 3 = ‚gleichbleibend‘ 4 = ‚weniger wichtig‘ 5 = ‚unwichtig‘		
1	EU-Gebäuderichtlinie EPBD / GEEG	1 2 3 4 5
2	Nachhaltige Gebäudezertifizierung durch klimaaktiv, BREEAM, LEED, DGNB/ÖGNI, ÖGNB, etc.	1 2 3 4 5
3	Energieausweis	1 2 3 4 5
4	Heizwärmebedarf	1 2 3 4 5
5	Primärenergiebedarf	1 2 3 4 5
6	Nutzung erneuerbarer Energie	1 2 3 4 5
7	CO <sub>2</sub> -Ausstoß	1 2 3 4 5
8	Alternativen zu PVC	1 2 3 4 5
9	Wärmespeicherfähigkeit der Baustoffe	1 2 3 4 5
10	Vermeidung sommerlicher Überhitzung	1 2 3 4 5
11	Innenraumlufqualität	1 2 3 4 5
12	kontrollierte Wohnraumlüftung / Komfortlüftung	1 2 3 4 5
13	Vorfertigung (Kostensenkung, Qualitätssicherung)	1 2 3 4 5
14	Lebenszykluskosten	1 2 3 4 5
15	Umfassende Sanierungen von Gebäuden	1 2 3 4 5
16	Barrierefreiheit, behindertengerechtes Bauen / Sanieren	1 2 3 4 5
17	Optimierung der Raumnutzung mit IT-Unterstützung, z.B. MoreSpace Optimierungssoftware	1 2 3 4 5
18	<a href="#">Klimaschonende Mobilität, z.B. Fahrradabstellplätze, Anbindung Öffentlicher Verkehr</a>	1 2 3 4 5
19	Bauschäden vermeiden / minimieren	1 2 3 4 5
20	Verwendung von Recyclingbaustoffen	1 2 3 4 5
21	Minimierung grauer Energie	1 2 3 4 5
22	Folgen des Klimawandels	1 2 3 4 5
23	Leistbarkeit	1 2 3 4 5
24	Leerstand-Nutzung, bevor weiter neu gebaut wird	1 2 3 4 5
25	Verdichtung statt ‚Bauen auf der grünen Wiese‘	1 2 3 4 5
26	Boden-Versiegelung / fehlende Versickerung	1 2 3 4 5
27	<a href="#">Ladenetz für Elektromobilität</a>	1 2 3 4 5
28	<a href="#">Fuhrpark elektrifizieren</a>	1 2 3 4 5
29	<a href="#">Sektorkopplung - Verzahnung von Strom, Wärme und Mobilität</a>	1 2 3 4 5
30	<a href="#">Private Integration von Energiegewinnung, -speicherung und Mobilität</a>	1 2 3 4 5
31	Abschaffung fossiler Raumheizungen	1 2 3 4 5
32	Digitalisierung und Automatisierung, BIM	1 2 3 4 5
33	Neue Fachkräfte mit guter Ausbildung	1 2 3 4 5
34	Weiterbildung vorhandener Fachkräfte	1 2 3 4 5
35	Gesetzliche Maßnahmen zur Minimierung der Umweltbelastungen (neu2020)	1 2 3 4 5
36	CO <sub>2</sub> -Bepreisung (neu2020)	1 2 3 4 5
37	Raumordnung, Siedlungsentwicklung (neu2020)	1 2 3 4 5
38	Sehr wichtig ist weiters	

<b>4. Herausforderungen bei Verkehr, Transport und Logistik (Erweiterung zu Frage 3, nur 2020)</b>		
Wie wichtig werden diese Themen für Sie / Ihr Unternehmen in den nächsten 5 Jahren sein? Bitte bewerten Sie mit Noten: 1 = ‚sehr wichtig‘ 2 = ‚wichtig‘ 3 = ‚gleichbleibend‘ 4 = ‚weniger wichtig‘ 5 = ‚unwichtig‘		
1	<a href="#">Transportmengen- und -gewichte verringern</a>	1 2 3 4 5
2	<a href="#">Fahrtenanzahl verringern</a>	1 2 3 4 5
3	<a href="#">Transport, Logistik, Güterverkehr dekarbonisieren</a>	1 2 3 4 5
4	<a href="#">Baufahrzeuge und -maschinen elektrifizieren</a>	1 2 3 4 5
5	<a href="#">Eigene Ladeinfrastruktur für Elektromobilität im Gebäude bzw. am Grundstück</a>	1 2 3 4 5
6	<a href="#">Erweiterte Fahrradabstellmöglichkeiten (z.B. Transportrad) inkl. Ladeinfrastruktur</a>	1 2 3 4 5
7	<a href="#">Anbindung Öffentlicher Verkehr</a>	1 2 3 4 5
8	<a href="#">Alternative Mobilitätsangebote, z.B. Car-+Bike-Sharing, Mobility as a Service</a>	1 2 3 4 5
9	<a href="#">Barrierefreie Mobilität und soziale Teilhabe</a>	1 2 3 4 5
10	<a href="#">Mobilitätsmanagement, Mitarbeiter*innen-Mobilität</a>	1 2 3 4 5

**Teil 2: Schwerpunktthemen „Bauen nach 2020“**

<b>5. Dekarbonisierung des Gebäudesektors</b>						
Mit welchen Maßnahmen soll die Dekarbonisierung des Gebäudesektors beschleunigt / intensiviert werden? 1 = ‚jedenfalls‘ 2 = ‚eher ja‘ 3 = ‚egal‘ 4 = ‚eher nicht‘ 5 = ‚keinesfalls‘						
1	<b>Information</b> für Planende und Ausführende	1	2	3	4	5
2	<b>Beratung</b> für Eigentümer*innen, Verwalter*innen, Bewohner*innen	1	2	3	4	5
3	Fördermodelle mit <b>steuerlicher Begünstigung</b>	1	2	3	4	5
4	Fördermodelle mit nicht rückzahlbaren <b>Zuschüssen</b>	1	2	3	4	5
5	<b>Standardabläufe</b> entwickeln, z.B. für ganzheitliche Sanierung, lokale Energie, etc.	1	2	3	4	5
6	<b>Contractingmodelle</b> , z.B. für ganzheitliche Sanierung, Energiebereitstellung, etc.	1	2	3	4	5
7	<b>Ausbildung</b> der zukünftigen Expert*innen	1	2	3	4	5
8	<b>Weiterbildung</b> der Praktiker*innen	1	2	3	4	5
9	<b>Qualitätslabels</b> für die Qualifikation von Fachkräften	1	2	3	4	5
10	<b>Gesetzliche Vorgaben</b> mit Zeitplan, Übergangsfristen und Sanktionen	1	2	3	4	5
11	Allgemeine <b>CO2-Bepreisung</b>	1	2	3	4	5
12	<b>Energiepreislenkung</b> (Fixpreise mit Abschöpfung der Differenz zu den Marktpreisen)	1	2	3	4	5
13	Anderes, und zwar .....	1	2	3	4	5

<b>6. Fachkräfte und Qualifikation</b>						
Hat die Bau- und Immobilienbranche die erforderlichen Fachkräfte mit der nötigen Qualifikation insgesamt und für die einzelnen Aufgabenstellungen? 1 = ‚ja, vollständig‘ 2 = ‚weitgehend‘ 3 = ‚einigermaßen‘ 4 = ‚kaum‘ 5 = ‚nein‘						
1	im gebäuderelevanten Bereich insgesamt	1	2	3	4	5
2	für die Verdreifachung der Sanierungsrate	1	2	3	4	5
3	für den Phase-out von Öl und Kohle in der Raumwärme	1	2	3	4	5
4	Biomasseheizungen	1	2	3	4	5
5	Solarthermie	1	2	3	4	5
6	Photovoltaik	1	2	3	4	5
7	Umgebungswärme / Wärmepumpen	1	2	3	4	5
8	thermische Gebäudesanierung mit ganzheitlichem Konzept	1	2	3	4	5
9	... Fenstersanierung -Tausch oder Renovierung	1	2	3	4	5
10	... Wärmedämmung - außen	1	2	3	4	5
11	... Wärmedämmung - innen	1	2	3	4	5
12	„Smart Home“, Sensortechnik, Steuerungstechnik	1	2	3	4	5
13	Bauteilaktivierung, z.B. Klimadecke zum Heizen und Kühlen	1	2	3	4	5
14	Mehrgeschossiger Holzbau	1	2	3	4	5
15	Außenbeschattung durch Begrünung	1	2	3	4	5
16	Außenbeschattung mit technischen Vorkehrungen	1	2	3	4	5
17	Innenbeschattung mit Jalousien, Rollos, Vorhängen, etc.	1	2	3	4	5
18	Optimale Versorgung mit Tageslicht	1	2	3	4	5
19	Luftzirkulation /-erneuerung durch konstruktive Vorkehrungen	1	2	3	4	5
20	Lüftung durch ins Fenster integrierte Lösungen inkl. Nachrüstung mit Fensterfalzlüfter	1	2	3	4	5
21	Zuluft- und/oder Abluftanlage ohne Wärmerückgewinnung	1	2	3	4	5
22	Komfortlüftung / kontrollierte Wohnraumlüftung	1	2	3	4	5
23	Klimaanlagen	1	2	3	4	5
24	Facility Management	1	2	3	4	5
25	Rückbau, Recycling, Entsorgung	1	2	3	4	5
26	Transport, Baustellenlogistik	1	2	3	4	5
27	Anderes, und zwar .....	1	2	3	4	5

	<p><b>7. Umbau der Baubranche</b></p> <p>Wojciech Czaja berichtete im Standard vom 22.03.2020 von einer fiktiven Pressekonferenz in der Zukunft: In Anlehnung an die Vorgehensweise wegen Covid-19 sei eine „Klimaschutznotverordnung 2021“ mit massiven staatlichen Eingriffen präsentiert worden, darunter „Konsumkontingentierungen von nicht täglich benötigten Gebrauchsgütern pro Kopf“, „Drastische Einschränkung des privaten und beruflichen Luftverkehrs“, „verschärfte Vorschriften für Industrie und Logistik zur Dekarbonisierung“ und zahlreiche Vorgaben für die Baubranche: Sollen die einzelnen Maßnahmen umgesetzt werden, und wann?</p> <p>1 = ‚sofort‘ 2 = ‚so bald wie möglich‘ 3 = ‚unentschieden‘ 4 = ‚später‘ 5 = ‚keinesfalls‘</p>	
1	<b>Klimaneutralität</b> in Betrieben der Baubranche durch umfassende Adaptierung von °Sortimenten, °Lieferketten, °Produktionsprozessen, °Arbeitsabläufen und °alternative Schwerpunktsetzung bei den zu bewältigenden Bauaufgaben	1 2 3 4 5
2	<b>Baulandwidmungen</b> befristet aussetzen – Widmungen nur noch durch Bund und Land, nur bei zwingendem Bedarf	1 2 3 4 5
3	<b>Versiegelung</b> in Siedlungsgebieten minimieren	1 2 3 4 5
4	<b>Versiegelungsstopp</b> im Grünraum, systemerhaltend notwendige Versiegelungen mit entsprechender Ersatz-Entsiegelung	1 2 3 4 5
5	<b>Unabhängiger Flächenbeirat</b> zur Bewertung von Ver- und Entsiegelungsansuchen	1 2 3 4 5
6	<b>Ungenutzte Immobilien</b> durch Haus- bzw. Grundstückseigentümer sanieren und in Nutzung bringen, oder bis zur Bodenentsiegelung rückbauen	1 2 3 4 5
7	<b>Lebenszyklusberechnung</b> inkl. Rückbau- und Entsorgungskosten bei Planung, Errichtung und Verkauf transparent kommunizieren	1 2 3 4 5
8	<b>Neubau</b> minimieren	1 2 3 4 5
9	<b>Gebäudemindestnutzungsdauer</b> 100 Jahre + flexibles Nachnutzungskonzept als Voraussetzung für Neubau	1 2 3 4 5
10	<b>Modulare</b> / voneinander leicht <b>trennbare</b> °Gebäudestruktur, °Fassade, °Haustechnik und °Interieur, zugunsten künftiger Sanierungszyklen	1 2 3 4 5
11	<b>Lokale und ökologische Baustoffe</b> mit °regionaler Wertschöpfungskette und °leichter Demontage sowie °Rezyklierbarkeit bevorzugen	1 2 3 4 5
12	Einheitliche <b>österreichische Bauordnung</b> statt neun Landesbauordnungen zugunsten der Praktikabilität der Umsetzung – mit Ausnahme von boden-, wind- und niederschlagsrelevanten Faktoren	1 2 3 4 5
13	<b>Pkw-Stellplatz</b> -Errichtung nur noch mit Nachweis der Notwendigkeit, nicht benötigte Stellplätze rückbauen	1 2 3 4 5
14	<b>Stellplätze nachweisfrei</b> nur noch für einspurige und/oder Elektrofahrzeuge samt E-Ladeanschluss	1 2 3 4 5
15	<b>Grüne Infrastruktur bei Neubauten</b> und neuen Siedlungsquartieren – °grüne Fassaden, °Dachbegrünung, °"Schwammstadt" etc.). – im Sinne des Mikro- und Kommunklimas – °Kühlung, °Luftqualität, °Entlastung des öffentlichen Kanalnetzes etc.	1 2 3 4 5
16	<b>Grüne Infrastruktur im Gebäudebestand</b> nachrüsten	1 2 3 4 5
17	<b>Beschattungsmaßnahmen</b> – baulich und/oder mechanisch – je nach Bedarf und örtlicher Gegebenheit	1 2 3 4 5
18	<b>Beschattung im Gebäudebestand</b> bei kommenden Sanierungsmaßnahmen nachrüsten	1 2 3 4 5
19	<b>Schattengutachten</b> bei gründerzeitlichen und denkmalgeschützten Bauten bezüglich der °Erhaltungswürde und des °Beschattungsbedarfs	1 2 3 4 5
20	<b>Wärme-, Kühl- und Lüftungsbedarf</b> für Wohnen, Büro und Gewerbe im Niedertemperaturbereich bzw. verbrennungsfrei decken	1 2 3 4 5
21	<b>Elektrische Energie</b> für die Nutzungen in Gebäuden °erneuerbar und möglichst °lokal herstellen	1 2 3 4 5
22	<b>Smart Grids</b> errichten, um °Bedarfsspitzen abzudecken und die °Netze zu entlasten	1 2 3 4 5
23	<b>Nutzungszusammenschlüsse</b> aus heterogenen Assetklassen (Wohnung, Büro, Hotel, Gastgewerbe, Bildungsbau, Industrie, Infrastruktur) zur Effizienzsteigerung	1 2 3 4 5
24	<b>Einspeise- und Entnahmetarife</b> bei allen Energieversorgern angleichen	1 2 3 4 5
25	<b>CO<sub>2</sub>-Steuer</b> – wie für Konsum und Mobilität – mit gestaffelten Steuerklassen bei °Neubaumaßnahmen, °nichtklassifizierten und/ oder fossilen Energiequellen, °Energieverbrauchsmengen über den festgesetzten Maximalwert hinaus, °Erwerb und/oder Bewohnen von neu erbauten Einfamilienhäusern	1 2 3 4 5
26	<b>Normenergieverbrauch</b> (jährlicher Maximalwert) abhängig von °Haushaltsgröße, °Warmwasseraufbereitung sowie °Heiz- und Kühlbedarf festsetzen - darüber hinausgehende Verbrauchsmengen CO <sub>2</sub> -besteuern	1 2 3 4 5
27	<b>Smart Meter</b> in allen Haushalten und sonstigen Miet- und Eigentumsverbänden	1 2 3 4 5
28	<b>Mietzinsrücklagen</b> auch für Maßnahmen zur thermischen und klimagerechten Sanierung	1 2 3 4 5

29	<b>Qualifizierte Mehrheit an Gemeinschaftseigentümern</b> reicht aus, um Verbesserungsmaßnahmen im Sinne des Klimaschutzes umzusetzen	1	2	3	4	5
30	<b>Leerstandsabgabe</b> – bei langfristigem Leerstand im Mietwohnbau (ab sechs Monaten) und lokalem Wohnbedarf – von 20 Prozent der marktüblichen Miete, Erhöhung um weitere 20 Prozent alle sechs Monate	1	2	3	4	5

